

360-Grad-Blick auf die Verwaltung: Analyse- und Steuerungsinstrument für Kommunen

kompass21

Kommunales Planungs-, Analyse- und Steuerungssystem

Business Intelligence Lösung

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

Infrastruktur- vermögen



- Planungsrechnungen
- Vermögensbestand
- Technischer Zustand
- Mittelfristige Planung
- Investitionsrahmen
- Geoinformationssystem

Dienstleistungs- portfolio



- Pflichtleistungen
- Freiwillige Leistungen
- Nachfragehäufigkeit
- Angebote
- Kostenstruktur
- Externe Leistungen

Controlling



- Kostenschlüssel
- Kostenstruktur
- Vermögensverbrauch
- Make or buy Analysen

Finanz- und Rechnungswesen



- Produktstruktur
- Auslastungen
- Verträge
- Beschaffung
- Abrechnungsstatus
- Verträge / Haftung

Bürgerservice



- Dienstleistungen
- Abrechnungsstatus
- Zentral / dezentral
- Verträge
- Kundenservice
- Nachfragehäufigkeit

Partner
Systeme

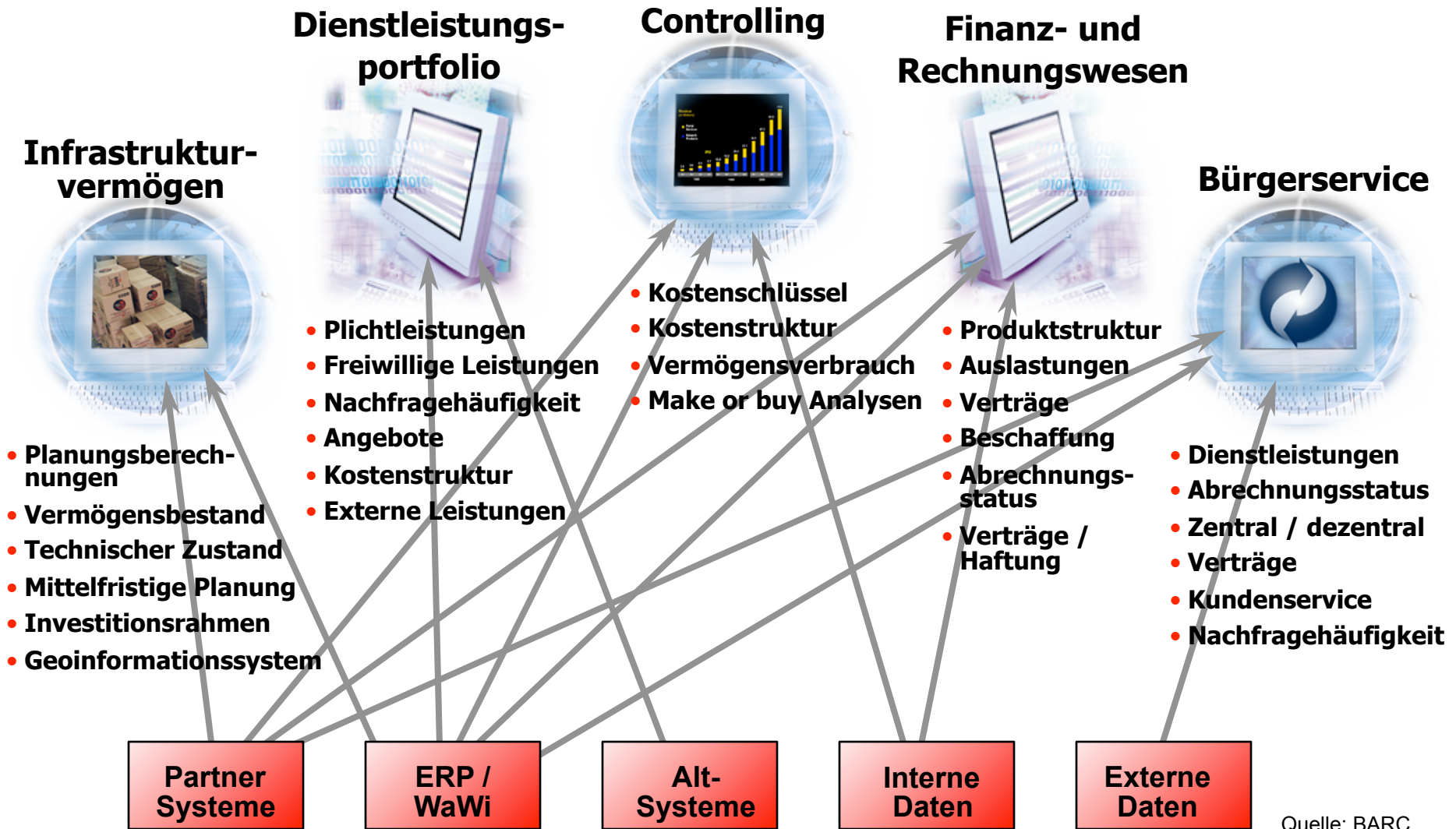
ERP /
WaWi

Alt-
Systeme

Interne
Daten

Externe
Daten

Quelle: BARC



Quelle: BARC

...zur zentralen Datenspeicherung

Dienstleistungs-portfolio



Controlling



Finanz- und Rechnungswesen



Bürgerservice



**Infrastruktur-
vermögen**



**Partner
Systeme**

NKRS

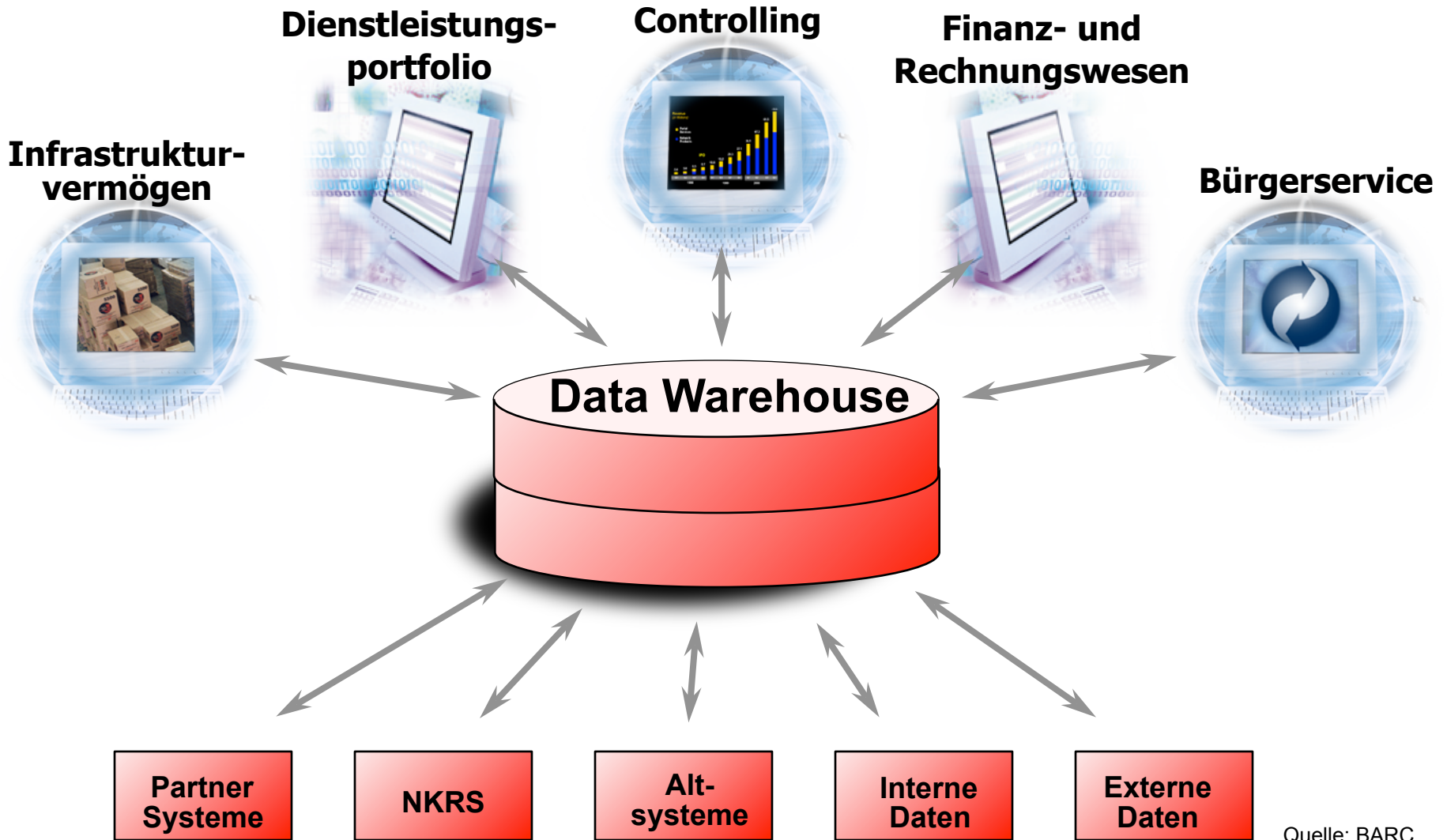
**Alt-
systeme**

**Interne
Daten**

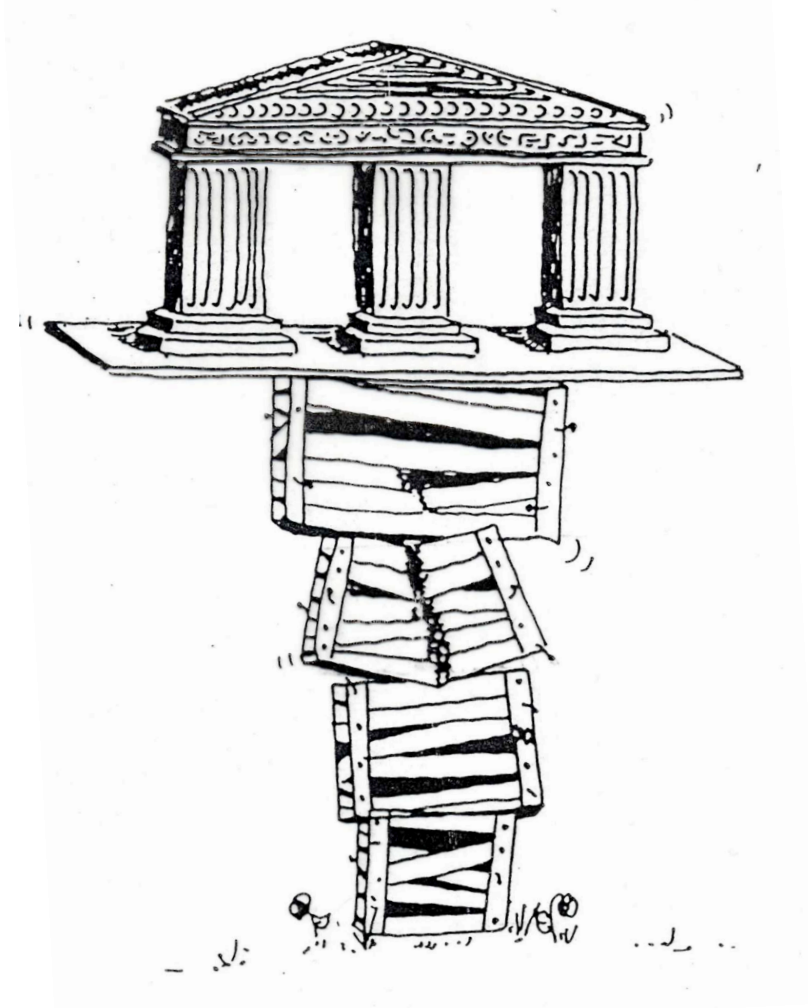
**Externe
Daten**

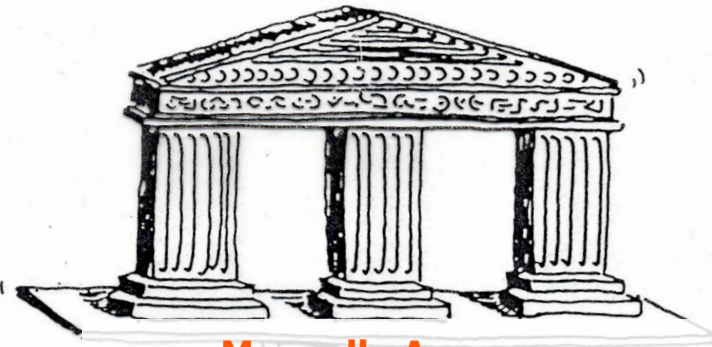
Quelle: BARC

...zur zentralen Datenspeicherung



Quelle: BARC





Manuelle Anpassungen



Excel Makros

Keine Kennzahldefinition

Excel als Datenspeicher

Skriptbasierte Datenintegration

Heterogene Quellsysteme

Manuelle Dateneingabe

- Informationen zur Steuerungsunterstützung sind über viele Fachverfahren „verstreut“.
- Die Datenmengen wachsen unaufhörlich. Es wird zunehmend schwieriger, die gewünschten Informationen in angemessener Zeit mit vertretbaren Kosten zu finden.
- Eine Flut von Daten produziert oftmals Zahlenfriedhöfe, die nicht mehr zu überblicken sind.
- Das Berichtswesen heißt meistens Excel
- Steuerungskonzepte und Methoden sind aussagekräftiger, wenn außer dem Thema Finanzen auch andere Faktoren (demographische, soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen) berücksichtigt werden.

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

- Steuerung und Planung ist mehr als KLR und Haushaltsplanung
- Derzeit kein zentrales Datenmanagement - fachanwendungsübergreifend
- Analytische Betrachtungen derzeit nur eingeschränkt möglich
- Bedarf nach einem 360-Grad-Blick auf die gesamte Verwaltungsorganisation steigt
- Als fundierte Entscheidungsgrundlage sind nachhaltig gesicherte Planungsdaten notwendig
- Alle kommunalen Kerndaten sollen in einem zentralen Datenspeicher (Data-Warehouse) zur Verfügung stehen

Derzeit stellt sich die Situation in den meisten Rathäusern noch wie folgt dar:

Wenn Verwaltungsleitungen, Kommunalparlamente oder Fachausschüsse sich mit detaillierten Prozessberichten einen Überblick oder eine Entscheidungsgrundlage verschaffen wollen, geht ein entsprechender Auftrag in die Verwaltung.

Die Fachabteilungen müssen Daten und Fakten liefern, die in der Regel aus verschiedenen IT-Systemen zusammengetragen werden – meist „per Hand“ - und häufig auch noch unterschiedlich aktuell sind.

Die zusammengetragenen Ergebnisse werden nach der Hierarchie der Mitarbeiter dann immer weiter nach oben gereicht, jedes Mal erneut zusammengeführt und vergleichbar gemacht.

...

Resümee:

Es existiert teilweise ein verschwenderischer Aufwand von Zeit und Personal bis die endgültigen, oft auch noch fehlerhaften Auswertungen schließlich auf dem Schreibtisch des Bürgermeisters oder der Parlamentarier landen.

Dies passiert dann häufig in Form eines größeren Stapels an Excel-Listen, die etwa so lesefreundlich wie ein dickes Telefonbuch sind.

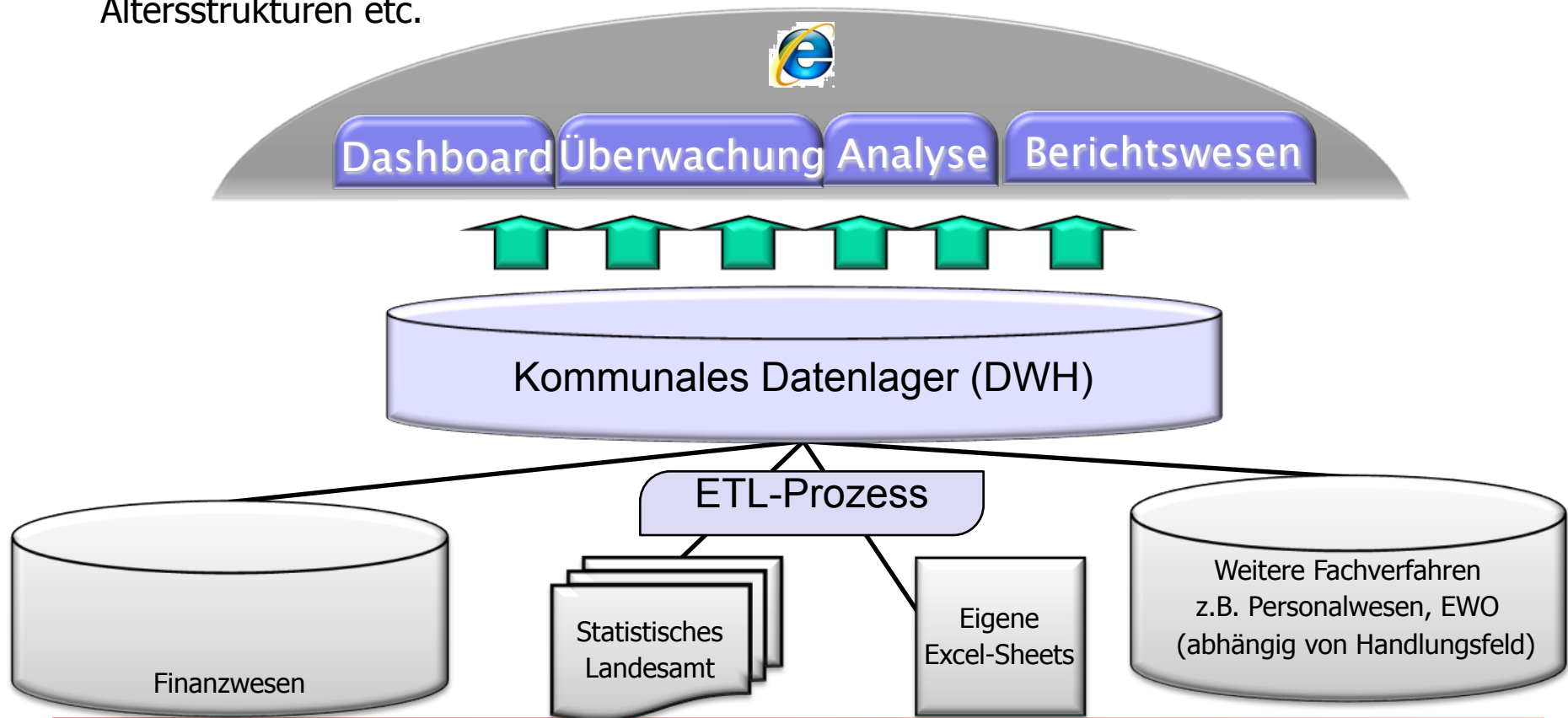
- Ein Analyse- und Steuerungssystem soll nicht seitenweise Berichte produzieren, sondern zielgerichtet folgende Fragen beantworten:
 - **Wo** herrscht Handlungsbedarf?
 - **Was** ist zu entscheiden?
 - **Welche** Prozesse sind anzustoßen?
- Trennung von Daten
 - die **keinerlei steuerungsrelevante Bedeutung** haben und
 - die für **Entscheidungen relevant sind**
- mehr fundierte und redundante Basisinformationen für bessere Entscheidungsgrundlagen Informationen
- **Eine** effiziente Datenverwaltung für **ein** ganzheitliches Informationssystem
- **Konsolidierung der verschiedenen Informationssammlungen**

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

Struktur eines Data-Warehouse (DWH)

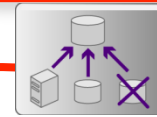
- Definition der erforderlichen Datenquellen
- Zusammenführen der unterschiedlichsten Datenquellen über standardisierte Importschnittstellen
- Modellierung der Daten zur Vorbereitung für gezielte Analysen z. B. Größenklassen, Altersstrukturen etc.





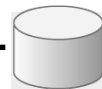
Datenintegration

Zugriff auf relevante Kennzahlen und Lieferung in benötigter Form und Zeit



Datenqualität

Sicherstellung der nutzungsgerechten Eignung



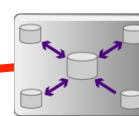
Data Warehousing

Zentrale Speicherkomponente zur Schaffung und langfristigen Speicherung der „einen Version der Wahrheit“

Katalog der Daten: technisch und fachlich/inhaltlich



Metadaten



Stammdaten

Konsolidierung, Verteilung, Historisierung

Quelle: BARC

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

1. Istzustand
2. Anforderungen und Erwartungen an eine BI-Lösung
3. Struktur eines Data-Warehouses
4. BI-Instrumente in kompass21
5. Vorteile kompass21
6. Zusammenfassung

Finanzen – Beispiel Cockpit



Cockpit - Cognos Viewer - Windows Internet Explorer

http://172.22.4.104/cognos8/cgi-bin/cognosisapi.dll?b_action=cognosViewer&ui.action=run&ui.object=storeID(%22122F3FA28693445E866D271E21BAI

Cockpit - Cognos Viewer

ekom21
Die Zukunft der Verwaltung

Finanzen - Cockpit

Diese Version beibehalten | Diese Version beibehalten | Diesen Bericht hinzufügen

Schnellauswahl | Start | ?

1 Unsere Verwaltung | 1_1 Musterstadt | Gemeinde | 2010

Ergebnisgliederung | Bericht neu ausführen

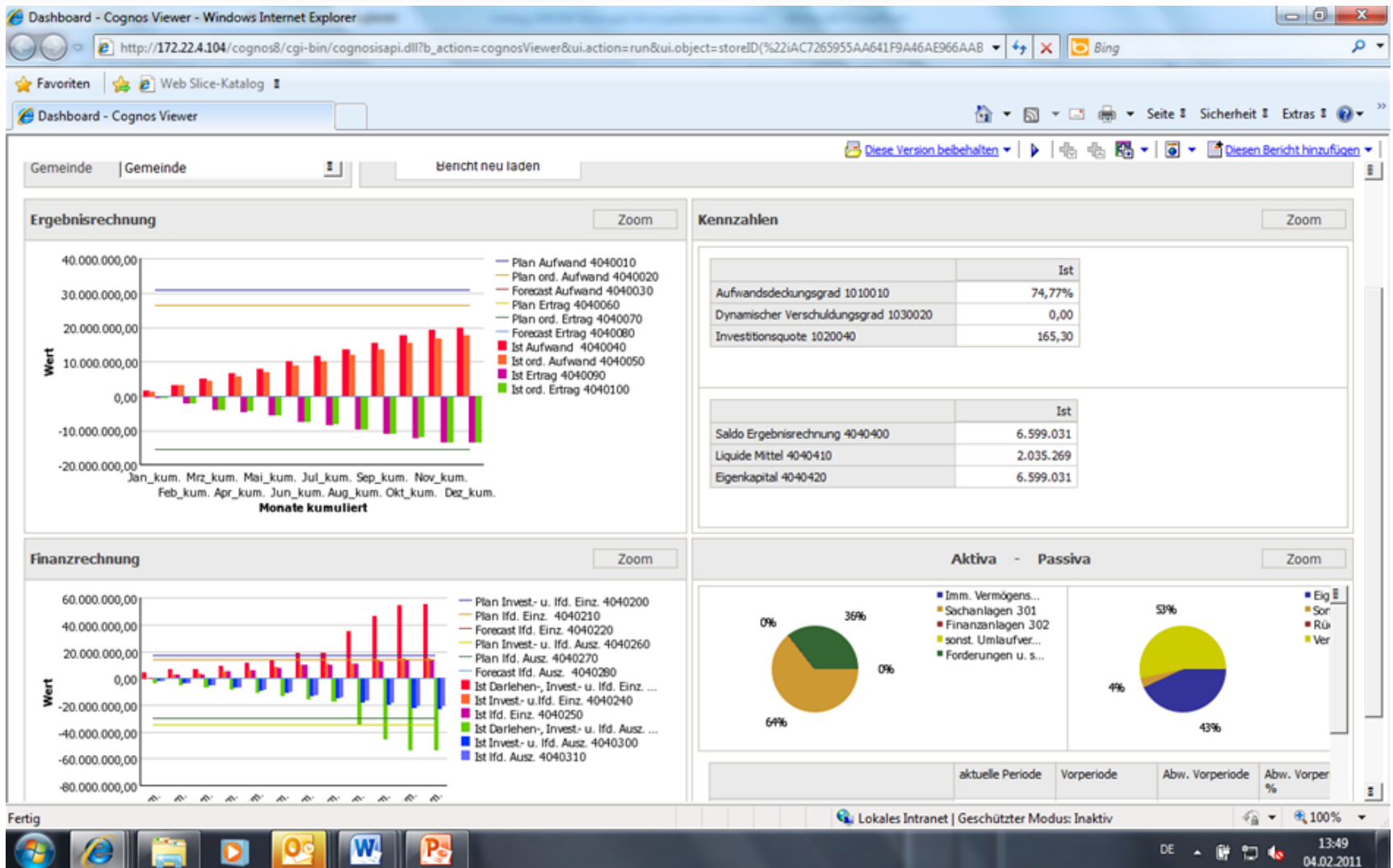
	Plan	Ist	Plan reserv. Gesamt	Verfügbare Restbetrag	Ist / Plan %	Ist Vorjahr	Abweichung Ist Vorjahr %
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	-911.492	-709.583	0	-201.909	77,85%	-673.068	5,43%
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-481.378	-407.864	0	-73.514	84,73%	-418.159	-2,46%
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.257.875	-716.735	0	-541.140	56,98%	-1.308.000	-45,20%
04 Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.	0	0	0	0	0,00%	0	0,00%
05 Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-5.311.109	-4.991.616	0	-319.493	93,98%	-5.139.030	-2,87%
06 Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0	0,00%	0	0,00%
07 Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-6.201.448	-5.931.536	0	-269.912	95,65%	-6.898.039	-14,01%
08 Ertr.a.Aufw.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-562.223	0	0	-562.223	0,00%	0	0,00%
09 Sonstige ordentliche Erträge	-762.910	-526.266	0	-236.644	68,98%	-691.440	-23,89%
10 Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-15.488.436	-13.283.601	0	-2.204.835	85,76%	-15.127.737	-12,19%
11 Personalaufwendungen	6.009.582	5.245.625	17.400	746.556	87,58%	5.689.355	-7,80%
12 Versorgungsaufwendungen	770.953	650.658	0	120.296	84,40%	681.703	-4,55%
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.903.413	2.962.893	32.222	908.298	76,73%	3.336.921	-11,21%
14 Abschreibungen	1.175.138	2.403	0	1.172.735	0,20%	15.573	-84,57%
15 Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzausg	2.886.701	2.689.891	0	196.809	93,18%	2.492.363	7,93%
16 Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	5.640.707	5.690.122	0	-49.415	100,88%	6.055.391	-6,03%
17 Transferaufwendungen	29.870	9.582	0	20.288	32,08%	20.862	-54,07%
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.250.298	514.649	0	5.735.648	8,23%	2.205.258	-76,66%
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	26.666.661	17.765.824	49.622	8.851.215	66,81%	20.497.426	-13,33%
20 Verwaltungsergebnis (Pos. 10 / Pos. 19)	11.178.225	4.482.223	49.622	6.646.380	40,54%	5.369.689	-16,53%

Fertig

Lokales Intranet | Geschützter Modus: Inaktiv

13:46
04.02.2011

Finanzen – Beispiel Kennzahlen in Detailsicht



Mandant:

Schuljahre:

Schulen nach Schultyp:

2 Jahre 5 Jahre 10 Jahre

Finanzdaten Haushaltsjahr 2007 Zoom

Kennzahlen Schuljahr 2007/2008

	Ist
Schulaufwendungen je Einwohner inkl. ILV	
Aufwand je Schüler inkl. ILV (interne Leistungsverr.)	
Ausstattungsvolumen für Lernmittel Anteil je Schüler	
Ausstattungsvolumen für Sachmittel Anteil je Schüler	
Bildungsunterstützung je Schüler incl. ILV	
Refinanzierungsquote der offenen Ganztagesgrundschulen in %	
Investitionen je Schüler	
Gebäudemanagement (Maßnahmenbeträge je m²)	
Bedarfsdeckung Ganztagesbetreuung in %	

Schüler nach Schulform Zoom

Abschlüsse - Übergänger Zoom

Schüler nach Schulform

	Schuljahr 2006/2007	Schuljahr 2007/2008	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2009/2010	Schuljahr 2010/2011
Förderschule			598	2800	3
Grundschule	4387		15400	16	
Hauptschule	1838		3500	3	
Realschule	1660		2100	2	
Gesamtschule	2526		1400	1	
Gymnasium	2445		2100	2	
Gymnasium WBK	1004		700		
Berufskolleg	4086		2100	2	
Kinder unter 6 Jahre	44390		24794		

Abschlussart

	Schuljahr 2006/2007	Schuljahr 2007/2008
_FE		3.760
_NZ		
Förderschule		143
Grundschule		

Übergänger (4. Schuljahr auf Sekundarstufe 1)

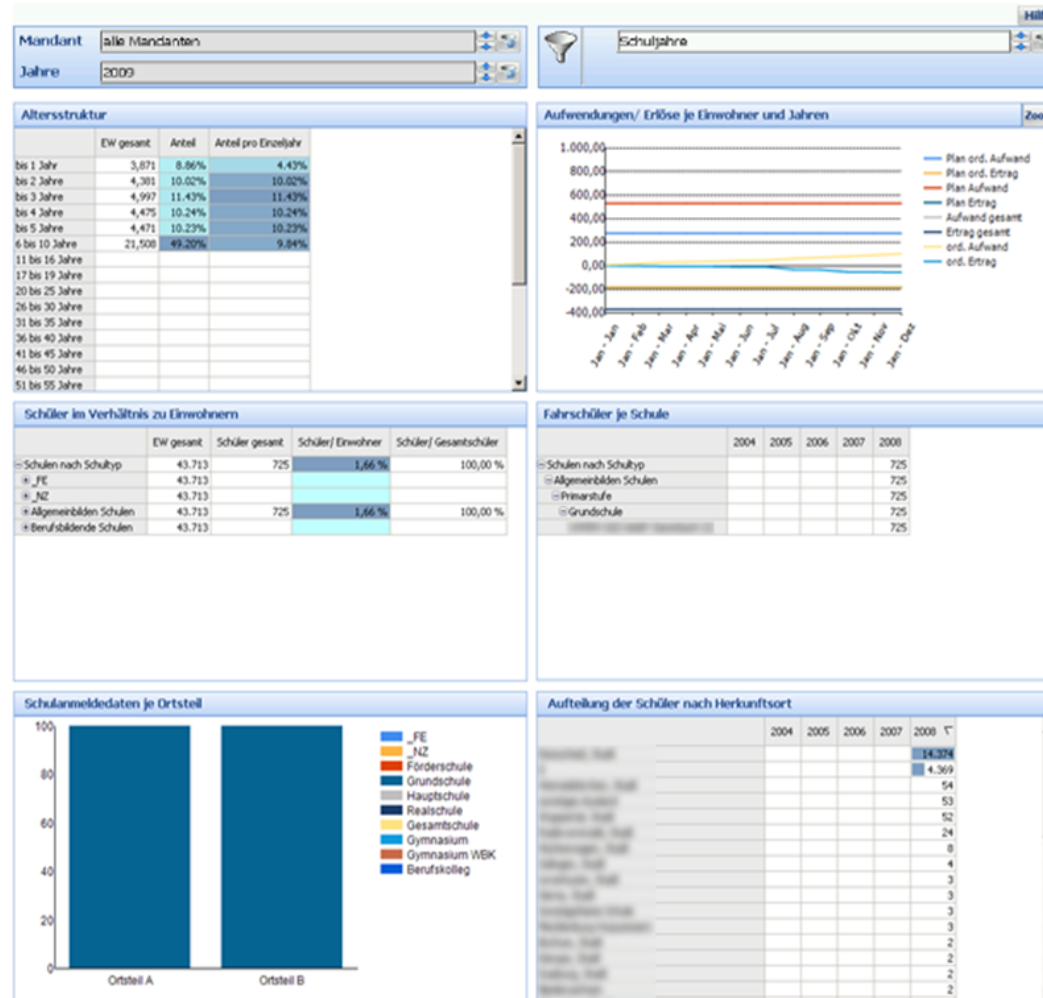
	Schuljahr 2006/2007	Schuljahr 2007/2008
Hauptschule		424
Förderschule G/H		4
Realschule		420

03/09/11

ekom21 – KGRZ Hessen

18

Bildung – Beispiel Sechsfeld-Analyse Einwohner



KLR – Beispiel Sechsfeld-Analyse Kostenstelle

Mandant alle Mandanten

Budgetname Budgetname

Jahr - Monat - Datum Jahr - Monat - Datum

Kostenstellen gruppiert

Kostenarten

Hilfe

Kostenstellendaten

	Gesamt		
	Ergebnis	Erlöse	Kosten
Kostenstellen gruppiert			
MEB03 alle Mitarbeiter des Eigen			
MEBED alle Mitarbeiter des Eigen			
MVERW alle Mitarbeiter der Verw			
VERWKST Kostenstellen Verwalt			

TOP 10 Deckungsbeitrag

Kostenarten

Kostenarten	Plan Betrag	Ist Betrag	Ist Betrag - Plan Betrag	Ist Betrag / Plan Betrag %
Kostenarten				
_N2 nicht zugeordnet (3)				
1 Erlöse (3)				
2 Kalkulatorische Erlöse (3)				
3000 Investitionserlöse (3)				
3527 Erschließungsbeiträge (3)				
4 Personalkosten (3)				

Forecast - Kosten / Erlöse

Beträge Mengen Zoom

Kostenträger

	Gesamt		
	Ergebnis	Erlöse	Kosten
Kostenträger gruppiert			
_N2 nicht zugeordnet			
1. Allgemeine Angelegenheiten, Steuerun			
10. Sonderbudget Stabsstellen Bürgermei			
11. Sonderbudget Rechnungsprüfung			
12. Sonderbudget Wirtschaftsförderung			
13. Sonderbudget Stadtwald			
14. Sonderbudget Allgemeine Finanzmitte			

Mengen

	Plan Menge	Ist Menge	Ist Menge - Plan Menge	Ist Menge / Plan Menge %
_N2 nicht zugeordnet (3)				
L0010 Abgänge (3)				
L0012 Abgänge Testamentskartei				
L0015 Im Abo verkaufte Karten				
L0020 ABOs Kulturhalle (3)				
L0025 abgeholte Widersprüche				
L0027 abgewiesene Widersprüche				
L0050 Sozialberichte/Schriftve				
L0055 Anfragen an Archiv (3)				

03/09/11

ekom21 – KGRZ Hessen

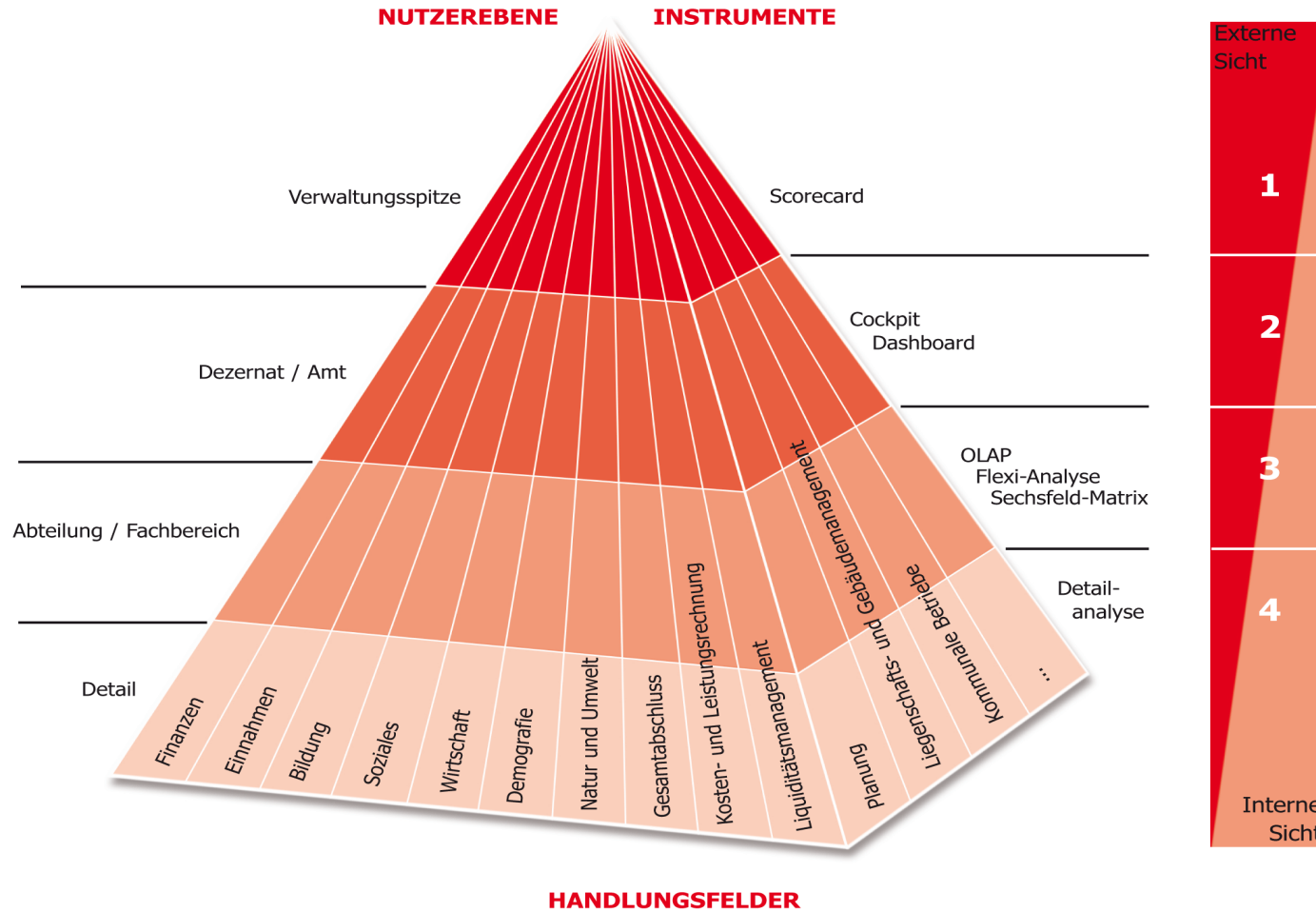
20

Weitere Kundenwünsche befinden sich derzeit in der Umsetzung:

- ☺ Ergänzung des Handlungsfeldes Bildung um den Part Erziehung
- ☺ Kalkulation von Friedhofsgebühren
- ☺ Wunsch nach Berichtsvorlagen, die sich per Knopfdruck automatisch aktualisieren

☺ **Handlungsfeld Demografie**

- ☺ Fachkonzepte werden derzeit entwickelt für das Thema Planung, um u.a. einfacher und solider Hochrechnungen und Planspiele durchführen zu können - was/wenn Szenarien



Verwaltungsebene in Hessen: Landkreis / Jugendamt
Produktbereich: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Rechtscharakter: Pflichtaufgabe, SGB VIII, HKJGB

Aufgabenbeschreibung

Beratung von Einrichtungen, Trägern, Eltern, Tagespflegepersonen und Aufsicht im Bereich der Kindertagesbetreuung sowie wirtschaftliche Sicherstellung der Tagesbetreuung für die Eltern und Tagespflegepersonen

Hauptziel

Sicherstellung der Tagesbetreuung für Kinder in ausreichender Qualität entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen

Datengrundlage (bezogen auf Landkreise)

1. Geburtenentwicklung und „Zuzug“ von Kindern
2. Anzahl der Kinderbetreuungseinrichtungen und ihrer Träger
3. Anzahl der Personen in der Kinderbetreuung
4. Anzahl und örtliche Verteilung der Tagespflegepersonen
5. Entwicklung der Weiterbildungskosten
6. Anzahl der Mitarbeiter im Jugendamt
7. Entwicklung der Zuschüsse der Höhe nach, die an bezugsberechtigte Eltern fließen
8. Entwicklung von Siedlungs- und Gewerbegebieten (Zuzug von Familien)

Datenauswertung/ -analyse

Vorgenannte Daten sind auch heute schon in den div. Fachabteilungen vorhanden

Eine Verknüpfung, eine zielgerichtete Analyse und Auswertung schafft für jedes HH-Jahr die Entscheidungsgrundlage, in welchem Bereich Kapazitäten erhöht, verringert oder stabil gehalten werden müssen und welche HH-Mittel bereit gestellt werden müssen. Des weiteren ergeben sich lokal aufgeschlüsselte Demografie für zukünftige Planungen.
Auswertung.

Über mehrere Jahre hinweg kann so das Zusammenwirken von Angebot und Entwicklung der Kinderzahlen analysiert werden.

1. Begriff, Erwartungen
2. Anforderungen und Erwartungen an/von einer BI-Lösung
3. Vorteile kompass21
4. Struktur eines Data-Warehouses
5. BI-Instrumente bei kompass21
6. Zusammenfassung

1. Begriff, Erwartungen
2. Anforderungen und Erwartungen an/von einer BI-Lösung
3. Vorteile kompass21
4. Struktur eines Data-Warehouses
5. BI-Instrumente bei kompass21
6. Zusammenfassung

- Ein durchgängiges Berichtskonzept für alle Funktionsbereiche
- Jeder bekommt die Informationen für seinen Aufgabenbereich
- Hoch verdichtete Informationen für Entscheidungen und strategische Steuerungsimpulse werden der Verwaltungsleitung und den politischen Gremien zur Verfügung gestellt
- Die vordefinierten Berichte und Auswertungen sind verfügbar, einfach abzufragen oder werden dem User zur Verfügung gestellt und sind leicht zu bedienen
- Verschiedene Handlungsfelder sind für Sie vordefiniert

Wir liefern nicht nur einzelne Bausteine,
sondern eine in sich schlüssige Lösung.

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Pflege der ETL-Prozesse bei Updates der Fachanwendungen
- Eigenes Berechtigungskonzept mit Übernahme der Berechtigungen aus den Fachanwendungen
- Weiterentwicklung, Entwicklung neuer Handlungsfelder, Ergänzung um neue Analysen und Berichte
- Übernahme von Stamm- und Strukturdaten (z.B. aus dem Finanzwesen
Ergebnisgliederung, Produktstruktur etc.)

Wer steuern will braucht Transparenz!

Gabi Göpfert
Leiterin Unternehmensbereich Vertrieb/Marketing
0641.9830 1220, Gabi.Goepfert@ekom21.de